

Gelobet seist du, Jesu Christ (BWV 91)

Choralkantate:

Gelobet seist du, Jesu Christ (BWV 91)

1. Weihnachtstag

25. Dezember 1724, Leipzig (Erstaufführung)

Textdichter Choral:

Martin Luther (1483-1546), 1524.

Quelle: M. Luther [u.a.], *Eyn Enchiridion oder Handbuchlein*. Erfurt, 1524.

Textdichter Kantate:

Martin Luther (1483-1546), 1524; Strophe 3-6 (Satz 3-5) umgedichtet (Verfasser unbekannt).

Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 105.

Ⓒ Eyn deutsch Hymnus oder Lobfang.

Gelobet seystu Jesu Christ / ds du mensch gebo-
ren bist von eynr jungfraw das ist war / des fre-
uet sich der engel schar / Kyrieleys.

Des ewigen vatters eynig kind / yz man ynn der
krippen fynd / Inonser armes fleisch vn blut ver-
kleydet sich das ewig gut / Kyrieleys.

Den aller welt kreyst nye beschlos / der ligt yn Ma-
ria schose. Er ist eyn kindlin worden klein / der alle
ding erhellet alleyn / Kyrieleys.

Das ewig liecht gehet da herein / gibt der welt ein
neuen schein. Es leucht wol mitten yn der nacht /
vnd vns des liechtes kinder macht / Kyrieleys.

Der son des vatters Gott von ar / eyn gafte yn der
welt ward. Vnd furt vns aus dem yamer tall er
macht vns erben yn seyn saal / Kyrieleys.

Er yst auff erden komme arm / das er vnser sich er-
barm. Vnd ynn dem hymel macht reych vnd sey-
nen lieben Engeln gleich / Kyrieleys.

Das hat er alles vns gethan / seyn groß lieb zu zey-
gen an. Des freuet sich all Christenheyt vn danck
ihm des ynn ewigkeit / Kyrieleys.

Kommentar Johann Martin Schamelius

Wohltaten der Geburt Christi durch lauter *Paradoxa*: noch vor Luthero besungen.

D. Martin Luther:

v. dessen Gesangb. 1525.

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 91)
<p>1. Gelobet seyst du / Jesu Christ / daß du Mensch gebohren bist von einer Jungfrau / das ist wahr / des freuet * sich der Engel Schar. Kyrieleis. (a)</p> <p>* Luc. 2,14. (a) Kyrieleis) Gr. κύριε ελέησον, HErr / gnade uns, erbarme dich über uns! gehöret auch an alle Personen, der H. Dreyfaltigkeit. Einige wollen, man solle nicht abgekürzt: Kyrieleis, sondern allezeit gantz aussingen: Kyrie eleison, gleichwie der seel. <i>Calovius</i> gethan und seine Tisch=Pursche auch darzu gewehnet hat. v. Bareuth. Gesang=Buch p.424. <i>Tenzel</i> Cur Bibl. Rep. 2. p.25. Jenes ist corrupt und stehet noch so / oder auch verkürzt: Kyrieleis, in den alten Missalibus der Mönche. Auch findet man <i>Kyrieles</i> in Carl du <i>Fresne</i> Glossar.K.f.208. In Lutheri eignem Cantional (welches an dieses gegenwärtige Gesangb. zu Ende angehenget ist) stehet <i>Kyrieleis</i>, ob es der Drucker vor sich gethan, oder ob damals das Wort also pronunciret worden, stelle dahin. Wenigstens ersiehet man in dem raren Buche <i>Clar.viror.Epist.ad Reuchlin</i> p.35. daß <i>Henricus</i> <i>Bebelius</i> an den Jo. <i>Reuchlinum</i> angefraget, wie diß Wort Kyrie eleison pronunciret werden solle? Wobey zu mercken, daß wenn man singet Kyrieleis, so mag heissen soviel / als: HErr verderb uns! Aber behüte uns Gott für diesem erschrecklichen Gebet! Sonst sagen wir</p>	<p>1. CHOR</p> <p>Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist, von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrie eleis!</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 91)
<p>in Lobgesängen aus Demuth in bußfertiger Erkenntniß / daß die Sünde uns der grossen Gnade GOTTes gantz unwürdig mache. Ist also dieser Zusatz nicht zu tadeln / denn man bittet, daß uns GOTT um der Geburt Christi willen gnädig seyn wolle! da wir der Gnade für uns nicht würdig seyn. v. D. Wernsdorff D. de prud. circ. Cant. Eccles. adhib. 1723 p.58. Bey dem Card. Jo. Bona l.2. Rer. Liturg. c.4. f. 316. ist zu ersehen, warum man diß Griechische Wort also behalte. Conf. Dn. Abb. Schmidis Lex.Ecel.Min.p.75. Auch Heyden beteten also. v. Voss. de Idol. Gent. l. 1.c.2.f.g.</p>	
<p>2. Des ewgen Vaters einig Kind * itzt man in der Krippen find / in unser armes Fleisch und Blut (b) verkleidet sich das ewge Gut. Kyrieleis.</p> <p>* GOTT ein Mensch. Joh. 1,14.18. (b) verkleidet) v. meine Lieder.Vind. P.1. p.26. erste edit. Impropria est locutio, sagt B. Höpffn. LL.Theol. P304. die Väter wolten durch dis Gleichnüß den Stand der Erniedrigung Christi vorstellen.v. August. Sermon.6. deTemp.T.5.Opp. f.619. ed.nov.</p>	<p>2. REZITATIV (S)</p> <p>Der Glanz der höchsten Herrlichkeit, das Ebenbild von Gottes Wesen, hat in bestimmter Zeit sich einen Wohnplatz auserlesen. Des ewgen Vaters einigs Kind, das ewge Licht von Licht geboren, itzt man in der Krippe findt. O Menschen, schauet an, was hier der Liebe Kraft getan! In unser armes Fleisch und Blut, (und war denn dieses nicht verflucht, verdammt, verloren?) verkleidet sich das ewge Gut, so wird es ja zum Segen auserkoren.</p>
<p>3. Den aller Welt=Kreiß nie beschloß / * der liegt in Marien Schooß / Er ist ein Kindlein worden klein / der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.</p> <p>* Der grosse GOTT ein klein Kind. 1.B. Kön. 8/27.</p> <p>4. Das ewge Licht * geht da herein / giebt der Welt einn neuen Schein / es leucht wohl mitten in der Nacht / und uns des Lichtes ** Kinder macht. Kyriel.</p> <p>* Das Licht im Finstern. Es. 9/2. ** 1 Thess. 4/5. Eph. 5/8.</p>	<p>3. ARIA (T)</p> <p>Gott, dem der Erden Kreis zu klein, den weder Welt noch Himmel fassen, will in der engen Krippe sein. Erscheinet uns dies ewge Licht, so wird hinfüro Gott uns nicht als dieses Lichtes Kinder hassen.</p>
<p>5. Der Sohn des Vaters GOTT von Art / ein Gast * in der Werlet ward / und führt uns aus dem Jammerthal / Er macht uns Erben in seinm ** Saal. Kyrieleis.</p> <p>* Exul in patria. Joh. 1/11. Matth. 8/20. ** Amos 9/6.</p>	<p>4. REZITATIV (B)</p> <p>O Christenheit! Wohlan, so mache dich bereit, bei dir den Schöpfer zu empfangen. Der große Gottessohn kömmt als ein Gast zu dir gegangen. Ach, laß dein Herz durch diese Liebe rühren; er kömmt zu dir, um dich vor seinen Thron durch dieses Jammertal zu führen.</p>
<p>6. Er ist auf Erden kommen arm / *</p>	<p>5. ARIA DUET (S, A)</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 91)</i>
<p>daß Er unser sich erbarm / und in dem Himmel mache reich / ** und seinen lieben Engeln gleich. *** Kyrieleis.</p> <p>* Der reiche Bettler. 2.Cor. 8/9 ** Jac. 2,5. *** Matth. 22/30.</p>	<p>Die Armut, so Gott auf sich nimmt, hat uns ein ewig Heil bestimmt, den Überfluß an Himmelschätzen. Sein menschlich Wesen machet euch den Engelherrlichkeiten gleich, euch zu der Engel Chor zu setzen.</p>
<p>7. Das hat Er alles uns gethan / sein grosse Lieb * zu zeigen an / des freu sich alle Christenheit / und danck ihm deß in Ewigkeit. Kyrieleis.</p> <p>* Eph. 5/2.</p>	<p>6. CHORAL</p> <p>Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an; des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrie eleis!</p>

Links

* Bach-digital.de: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000116

* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338

Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.